

Maßnahmen zur effektiven Talentsichtung und Talentförderung im Deutschen Fußball-Bund



Frankfurt, den 23 . Oktober 1997

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
1 Eigenaufgaben des DFB	4
1.1 Terminplanung	4
1.2 Sichtungslager in Duisburg/U14-Ferriencamp	5
1.3 Wintertrainingslager und Sommertrainingslager (Junioren-Woche)	6
1.4 Lehrgangs- und Sichtungsmaßnahmen	7
1.5 Länderspiele/Europameisterschaften U 16 und U 18	8
1.6 Jahrgangsplanung/Personal- und Finanzplanung	9
1.7 Trainerstab	14
1.8 Spielklasseneinteilung/Beobachtungssystem	15
1.9 Bonussystem für die Landesverbände	18
2 Aufgabenschwerpunkte der Landesverbände	19
2.1 Förderung 10- bis 12-jähriger Spieler	19
2.2 Auswahlarbeit mit älteren Jahrgängen	20
2.3 Bundesweite Nachsichtung	21
3 Kommunikation Spitzenvereine - Landesverbände - DFB	22
4 Begleitende Ordnungsfragen	23
5 Etatansätze	24
5.1 Maßnahmen zur effektiven Talentsichtung und Talentförderung	24
5.2 Förderung der Jugendarbeit in den Landesverbänden	25
6 Statistischer Anhang	26

Vorwort

Die Anforderungen an die sportliche Ausbildung unserer Nachwuchsspieler sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die Leistungskonzentration im Fußball ist weiter vorangeschritten. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsverbänden in UEFA und FIFA werden zunehmend geringer. Um in Europa und weltweit die führende Rolle unserer Nationalmannschaft langfristig zu behalten, müssen die Maßnahmen zur Förderung und Schulung unserer Spitzentalente weiter verbessert werden.

Dabei ist nicht nur der DFB gefordert. Eine mindestens ebenso wichtige Rolle spielen die Spitzenvereine und die Landesverbände.

DFB-Präsident Egidius Braun und Bundestrainer Berti Vogts haben die Notwendigkeit gesehen, ein einheitliches Konzept zur Verbesserung der Nachwuchsförderung zu formulieren.

Alle ausgearbeiteten Vorschläge müssen dabei auf ihren Nutzen und auf ihre langfristige Finanzier- und Realisierbarkeit hin überprüft werden. Ein wünschenswertes Konzept, daß alle sinnvollen Maßnahmen beinhaltet, muß die Grenzen erkennen, die zwangsläufig bestehen. Ebenso muß die richtige Balance zwischen Trainingsarbeit, Spielpraxis und schulischen Erfordernissen gefunden werden.

1. Eigenaufgaben des DFB

Die Trainingsarbeit und die Länderspiele mit den Auswahlspielern stehen an der Spitze der Förderungspyramide. Umfang und Intensität sind bei weitem nicht mit der Arbeit in den Vereinen und Verbänden vergleichbar. Zukünftig muß die Arbeit der DFB-Trainer mit den besten Auswahlspielern einen höheren Stellenwert einnehmen und durch nachfolgend beschriebene Maßnahmen noch effektiver durchgeführt werden.

1.1 Terminplanung

Eine sinnvolle Terminplanung ist Voraussetzung einer optimalen Talentförderung. Fehlende Abstimmung führt im Extremfall dazu, daß 56 Wochenenden für Spiele, Lehrgänge und Auswahlmaßnahmen verplant werden, obwohl das Jahr nur 52 Wochen besitzt.

Bei der Jahresplanung ist daher eine enge Abstimmung zwischen dem DFB und den Landesverbänden aber auch den Vereinen notwendig. So wie der DFB die Vorgaben von FIFA und UEFA akzeptieren muß, sind auch die Landesverbände aufgerufen, stärker als bisher in eine abgestimmte Terminplanung einzuwilligen. Vom DFB angesetzte wettspielfreie Wochenenden müssen stärker für die Auswahlarbeit in den Landesverbänden genutzt werden. Eine besser koordinierte Auswahlarbeit kann den bestehenden Termindruck in der Saisonplanung erheblich verringern. Zur Terminabsprache treffen sich, jeweils im Januar, die zuständigen Mitarbeiter der Regional- und Landesverbände mit den Verantwortlichen des DFB. Koordiniert werden müssen:

- Regionalliga A/B-Junioren;
- Stützpunktmaßnahmen;
- Lehrgangmaßnahmen;
- Länderspiele;
- Wettspielfreie Wochenenden;

1.2 Sichtungslager in Duisburg / U 14-Feriencamp

Die Sichtungsturniere der drei Altersklassen (U 15, U 16, U 17) in Duisburg werden auch weiterhin als zentrale Maßnahmen des DFB ihren herausgehobenen Stellenwert beibehalten. Die Zusammenführung der 21 Landesverbandsmannschaften bietet den besten Vergleich über die Leistungsstärke unserer Spieler.

Als Sichtungsturniere dienen sie in der Hauptsache der Auswahl der Nationalspieler. In diesem Zusammenhang schlägt die Arbeitsgruppe folgende Ausschreibungsrichtlinien vor:

- Verzicht auf den Einsatz von nicht für die Nationalmannschaften spielberechtigter Spieler (*Ausnahme:* In Landesauswahlmannschaften der Altersklasse U 14 bis U 16 dürfen ein bis zwei nicht für Deutschland spielberechtigte Spieler eingesetzt werden);
- Verzicht auf den Einsatz von jüngeren Spielern in einer älteren Altersklasse;
- Weitgehender Verzicht auf den Einsatz aktueller Nationalspieler in den Auswahlteams der Landesverbände;

1.3 Wintertrainingslager und Sommertrainingslager (Junioren-Woche)

Die Arbeit der DFB-Trainer leidet darunter, die Auswahlspieler immer nur für kurze Zeiträume zusammenziehen zu können. Diese Situation ist unbefriedigend. Zum einen bleibt bei Lehrgängen mit maximal vier Trainingseinheiten (Freitag bis Sonntag oder Montag bis Mittwoch) nur wenig Spielraum für eine grundlegende Schulung. Zum anderen ist der Aufwand enorm hoch, wenn die einzelnen Spieler aus ganz Deutschland für Kurzlehrgänge zusammengezogen werden müssen.

Feste Eckpfeiler der Ausbildung müssen daher längere Lehrgänge mit bis zu zehn oder zwölf Trainingseinheiten und einem oder zwei Spielen bilden.

Innerhalb des Kalenderjahres bieten sich dafür zwei Maßnahmen, einmal im Sommer und einmal im Winter, an.

Es wird folgender Vorschlag unterbreitet:

*Für die einzelnen Jahrgänge führt der DFB im Sommer eine **Junioren-Woche** und in den Wintermonaten ein **Wintertrainingslager** durch. Die Junioren-Woche* findet über sechs Tage jeweils zentral für die einzelnen Jahrgänge in einer Sportschule der Landesverbände statt. Für die Wintertrainingslager wird eine langfristige Kooperation mit dem Pensacola Soccer Complex vorgeschlagen, der in den Wintermonaten optimale Ausbildungsmöglichkeiten unabhängig von Wetterunsicherheiten, bietet. Außerdem ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis sehr günstig.*

Teilnehmer an den Wintertrainingslagern sind nur Spieler des engeren Kaders (18), die Junioren-Wochen umfassen den erweiterten Kader von 25 bis 28 Spieler.

Bei allen Wintertrainingslagern werden die Spieler von einem bis zwei Lehrern begleitet, der zwischen den Trainingseinheiten schulische Aufgaben mit den Teilnehmern bearbeitet. So wird der Unterrichtsausfall teilweise kompensiert.

** Für den U 14-Jahrgang soll die Junioren-Woche dezentral in den Herbstferien durchgeführt werden.*

1.4 Lehrgangs- und Sichtungungsmaßnahmen

Lehrgangs- und Stützpunktmaßnahmen ergänzen die grundlegende Ausbildung der Spieler in den o.g. Trainingslagern.

***Lehrgänge** dienen in erster Linie der Bildung unserer Nationalmannschaften. Hier muß der verantwortliche Trainer aus seinem Kader die bestmögliche Mannschaft formen. Lehrgänge, oftmals verbunden mit Länderspielen, sind weiterhin ein fester Bestandteil der Ausbildung unserer Spieler.*

***Stützpunkt-Maßnahmen** sind Lehrgänge mit dem erweiterten Aufgebot der jeweiligen Nationalmannschaften, wobei die Kadergröße zwischen den Altersstufen variiert. Je jünger der Jahrgang, desto mehr Spieler gehören ihm an.*

Um die Effektivität der Stützpunkt-Maßnahmen zu erhöhen, werden diese Maßnahmen dezentral durchgeführt. Umfang der Gruppen und Organisation, die Einbindung von Verbands- und Vereinstrainern muß noch in einem detaillierten Konzept unter Federführung von Berti Vogts erarbeitet werden. Grundsätzlich müssen für Stützpunkt-Maßnahmen auch Wochenendtermine zur Verfügung stehen. Die Absprache mit den Landesverbänden ist auf diesem Sektor enorm wichtig und die Anpassung durch die Landesverbände an den DFB-Terminkalender eine Notwendigkeit.

1.5 Länderspiele / Europameisterschaften U 16 und U 18

Die Teilnahme am internationalen Spielbetrieb und an den UEFA-Wettbewerben U 16 und U 18 soll zukünftig noch intensiver fortgeführt werden.

Internationale Wettbewerbe

	Rhythmus	Teilnehmer- anzahl	Qualifikationsmodus	gemeldete Mann- schaften
U 16 EM	jährlich	16 Mann- schaften	Miniturnier oder Hin- /Rückspiel;	ca. 50
U 17 WM	alle 2 Jahre	16 Mann- schaften	Platz 1-3 bei der vorheri- gen U 16 EM;	
U 18 EM	jährlich	8 Mann- schaften	Miniturnier oder Hin- /Rückspiel; Danach folgt eine Zwi- schenrunde mit 16 Mannschaften, von de- nen sich 8 für die U 18 EM qualifizieren;	ca. 50
U 20 WM	alle 2 Jahre	24 Mann- schaften	Platz 1-6 bei der vorheri- gen U 16 EM;	

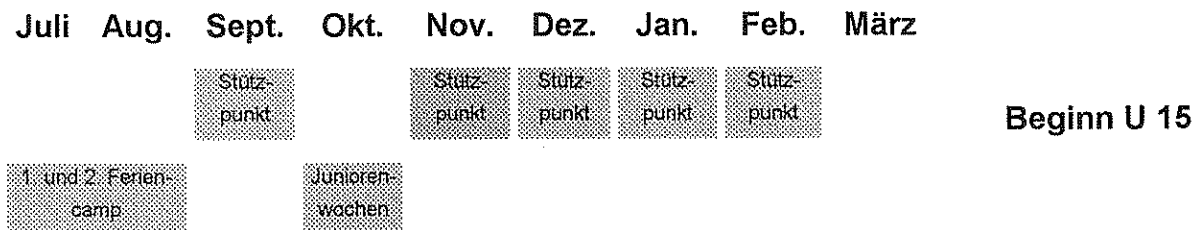
1.6 Jahrgangsplanung / Personal- und Finanzplanung

Auf der Grundlage oben vorgegebener Eckpunkte ergibt sich für jede Mannschaft eine Jahresplanung, die verschiedene Trainingslager, Stützpunkt-Maßnahmen, Lehrgänge und Länderspiele beinhaltet. Auf den nachfolgenden Seiten wird für jeden Jahrgang die Termin- und Finanzplanung vorgestellt:

Jahrgangs- und Finanzplanung U 14

Aufgabenstellung: Mit der U 14 beginnt die Sichtungsarbeit des DFB. Erste Auswahlmaßnahmen ohne Länderspiele werden durchgeführt. Ziel ist es, einen ersten Überblick über den Leistungsstand dieses Jahrganges zu erhalten und eine DFB-Förderung durchzuführen.

Jahresplanung:



Anzahl der eingebundenen Spieler: ca. 60

Personalbedarf: Klaus Sammer + fünf Honorartrainer (Verbandstrainer)

Finanzbedarf:	Feriencamp	220	TDM
	Ferienschule	40	TDM
	Stützpunkte / Lehrgänge	120	TDM
	Honorartrainer (Verbandstrainer)	50	TDM
	<small>Zuschuß für die Personalkosten der Landesverbände</small>		
	Gesamt:	430	TDM

Jahrgangs- und Finanzplanung U 15

Aufgabenstellung: Mit der U 15 beginnt die Bildung der ersten Nationalmannschaft, der Schülerauswahl. Das Jahr beginnt mit dem Schülerlager in der Sportschule Duisburg und endet mit dem traditionellen Länderspiel gegen die Auswahl von England. Dort sollen unsere besten Talente ihre ersten internationalen Erfahrungen sammeln.

Jahresplanung:

										April	Mai	Juni
										Lehrgang	Lehrgang	
										Schülerlager, Duisburg		
Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
		Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt			Stützpunkt	
	Lehrgang	Lehrgang				Lehrgang			Lehrgang	Lehrgang		
	Junioren-woche		Länderspiel				Wintertrainingslager	Länderspiel		Länderspiel	Länderspiel (England)	
	Deutsch - Franz Juniorenlager											

Anzahl der eingebundenen Spieler: ca. 60

Personalbedarf: Bernd Stöber + fünf Honorartrainer (Verbandstrainer)

Finanzbedarf:	Schülerlager	250	TDM
	Junioren-Woche	40	TDM
	Stützpunkt / Lehrgang	200	TDM
	Länderspiele	160	TDM
	Wintertrainingslager	50	TDM
	Honorartrainer (Verbandstrainer)	50	TDM
	Zuschuß für die Personalkosten der Landesverbände		
	Gesamt:	750	TDM

Jahrgangs- und Finanzplanung U 16

Aufgabenstellung: Die U 16 ist der erste Jahrgang, der einen Wettbewerb auf Ebene der UEFA spielt. Das Team bereitet sich intensiv auf die Qualifikationsspiele und die EM-Endrunde vor. Ziel ist es, die Spieler individuell und als Mannschaft auf diese neue Herausforderung vorzubereiten. Der Terminplan wird weitgehend in Abstimmung mit der U 15 festgelegt, wobei die Vorgaben der UEFA zu beachten sind.

Jahresplanung:



Anzahl der eingebundenen Spieler: ca. 45

Personalbedarf: Erich Rutmöller + vier Honorartrainer (Verbandstrainer)

Finanzbedarf:	Länderpokal	230	TDM
	Junioren-Woche	40	TDM
	Stützpunkte/Lehrgänge	130	TDM
	Länderspiele	180	TDM
	Wintertrainingslager	50	TDM
	EM-Endrunde	60	TDM
	Honorartrainer (Verbandstrainer)	40	TDM
	<small>Zuschuß für die Personalkosten der Landesverbände</small>		
	Gesamt:	730	TDM

Jahrgangs- und Finanzplanung U 17

Aufgabenstellung: Die U 17 Zeit dient in erster Linie dazu, den Ausbildungsstand der Junioren weiter zu verbessern. Die Mannschaft spielt nicht in einem Wettbewerb, so daß Weiterbildung wie Stützpunkt- und Lehrgangsmaßnahmen dominieren und Länderspiele nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Jahresplanung:

Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
		Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt		Stützpunkt		
	Junioren-woche		Junioren-lager	Lehrgang		Wintertrainingslager		Lehrgang			
			Deutsch- b. W. Z. A. Jun.-lager					Länderspiel	Länderspiel	Länderspiel	

Anzahl der eingebundenen Spieler: ca. 35

Personalbedarf: Neuverpflichtung + drei Honorartrainer

Finanzbedarf:	Länderpokal	230	TDM
	Junioren-Woche	30	TDM
	Stützpunkte/Lehrgänge	120	TDM
	Länderspiele	110	TDM
	Wintertrainingslager	50	TDM
	Honorartrainer (Verbandstrainer)	30	TDM
	<small>Zuschuß für die Personalkosten der Landesverbände</small>		
	Gesamt:	570	TDM

Jahrgangs- und Finanzplanung U 18

Aufgabenstellung: Die U 18/U19 ist die Nahtstelle zum Seniorenbereich. Hier gilt es für die Spieler Voraussetzungen zu schaffen, die Ihnen diesen Übergang erleichtern. Dies gilt sowohl in sportlicher Sicht, als auch unter dem Aspekt einer guten Beratung und Betreuung. Durch die Teilnahme an der U 18 Europameisterschaft und der eventuell folgenden U 20 Weltmeisterschaft müssen die Spieler höchsten Ansprüchen gerecht werden. Dies dient der Vorbereitung auf die erhöhten Anforderungen im Seniorenbereich.

Jahresplanung:

Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
		Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt	Stützpunkt		Stützpunkt		
	Lehrgang	Lehrgang		Lehrgang		Lehrgang	Lehrgang				
Länderspiel			EM-Qualifikation	EM-Qualifikation		Wintertrainingslager		Länderspiel	EM-Qualifikation	EM-Qualifikation	EM-Vorbereitung
										Länderspiel	EM-Endrunde

Anzahl der eingebundenen Spieler: ca. 30

Personalbedarf: Rainer Bonhof + zwei Honorartrainer (Verbandstrainer u.a.)

Finanzbedarf:	Stützpunkte/Lehrgänge	90	TDM
	Länderspiele	220	TDM
	Wintertrainingslager	50	TDM
	EM-Endrunde	95	TDM
	Honorartrainer (Verbandstrainer u.a.)	20	TDM
	Zuschuß für die Personalkosten der Landesverbände		
	Gesamt:	475	TDM

1.7 Trainerstab

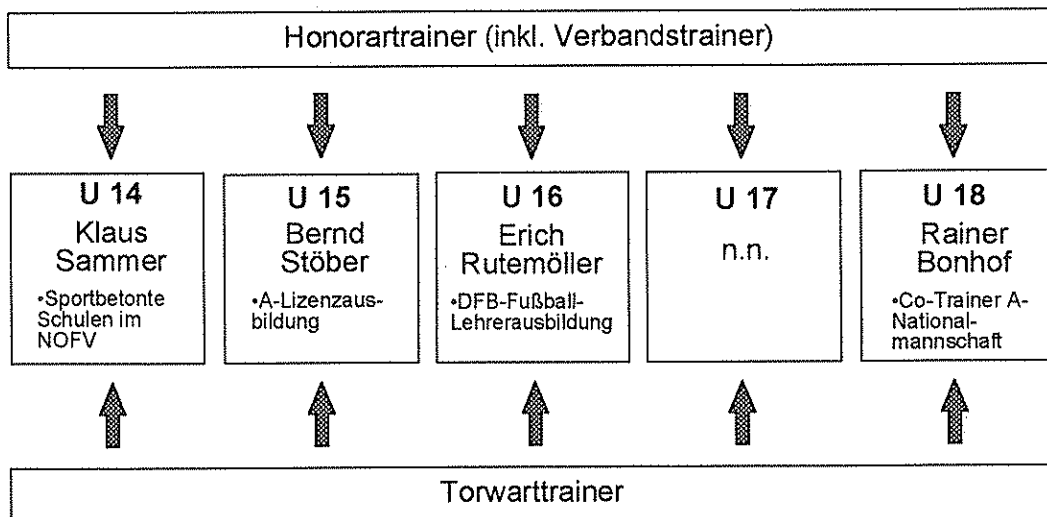
Auf dem Trainersektor sind einschneidende Maßnahmen und ein grundlegendes Umdenken notwendig. Das zahlenmäßige Verhältnis von Spieler zu Trainer muß verbessert werden. *Jede Nationalmannschaft muß mindestens von zwei Trainern betreut werden. Hierbei ist der hauptverantwortliche Trainer fest beim DFB angestellt. Zusätzliche Kräfte können auf Honorarbasis verpflichtet werden, wobei in erster Linie auch auf Verbandssportlehrer zurückgegriffen werden soll.*

Bei Lehrgängen mit 20 und mehr Spielern ist ein Verhältnis sicherzustellen, bei dem auf höchstens zehn Spieler ein Trainer kommt. Nur so ist eine individuelle Schulung in kleinen Gruppen sinnvoll möglich.

*Für den hauptamtlichen Trainerstab des DFB ergibt sich derzeit ein Defizit. Für die fünf Jahrgänge U 14 bis U 18 stehen nur vier Trainer zur Verfügung (Rainer Bonhof, Klaus Sammer, Bernd Stöber, Erich Rutenmöller). **Zwei weitere Trainerstellen wären daher wünschenswert.***

Es wird ebenso darauf hingewiesen, daß in absehbarer Zeit die Position des Chefausbilders neu besetzt werden muß.

Hinzu kommt der Wunsch, einen Torwart-Trainer auf Honorarbasis zu verpflichten, um die Ausbildung der Torleute zu intensivieren.



Zusätzliche Personalkosten durch zwei festangestellte DFB-Trainer entstehen in Höhe von **300 TDM**.

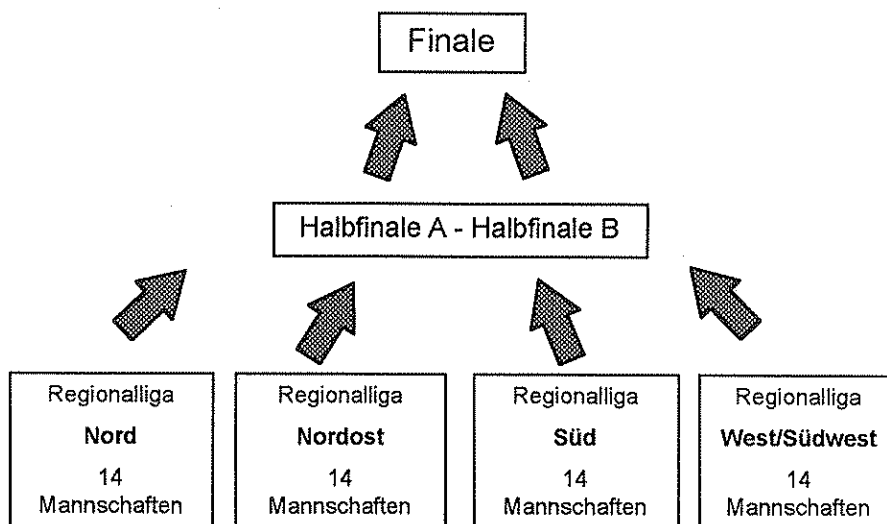
1.8 Spielklasseneinteilung / Beobachtungssystem

A-Junioren

Mit der Saison 1996/97 wurde die A-Junioren-Regionalliga mit sechs Gruppen eingeführt. Mit der Saison 1998/99 wird sich die Anzahl der Gruppen auf fünf verringern, da im NOFV die zwei bestehenden Gruppen zusammengeführt werden.

Bis zur Saison 1999/2000 sollte die Anzahl der Gruppen bundesweit auf vier verringert werden, um die Leistungsdichte der einzelnen Gruppen zu erhöhen. Außerdem bietet sich daran anschließend die Gelegenheit, die Deutsche A-Junioren-Meisterschaft zu reformieren und zeitlich zu verkürzen. Gerade der letzte Aspekt ist von Bedeutung, denn in der momentanen Situation wird der Übergang der Jugendspieler in den Herrenbereich durch die langandauernde Endrunde um die Deutsche Meisterschaft erschwert. Für den ältesten Juniorenjahrgang gibt es keine Sommerpause. Die Startbedingungen zu Beginn ihrer Profikarriere sind für die Spitzenspieler einiger Vereine nicht gut. Im Sinne der Förderung der Nachwuchstalente muß der DFB hier Rücksichten nehmen.

Deutsche A-Junioren Meisterschaft & Spielklasseneinteilung ab 1999/2000



B-Junioren

Die B-Junioren spielen derzeit in 29 Klassen auf Landesebene:

Einteilung der höchsten Spielklassen für B-Junioren im DFB Spieljahr 1997/98

Süddeutscher Fußball-Verband		
	Anzahl der Klassen	Anzahl der Mannschaften
Bayerischer FV	2	12 bzw. 14
Badischer FV	1	14
Südbadischer FV	3	16
Hessischer FV	1	12
Württembergischer FV	2	12

Nordostdeutscher Fußball-Verband		
	Anzahl der Klassen	Anzahl der Mannschaften
Berliner FV	1	14
FL Brandenburg	1	12
LV Mecklenburg-V.	1	12
FV Sachsen-Anhalt	2	12
Sächsischer FV	1	14
Thüringer FV	1	12

Fußball-Regional-Verband Südwest		
	Anzahl der Klassen	Anzahl der Mannschaften
FV Rheinland	1	14
Südwestdeutscher FV	2	14
Saarländischer FV	1	8

Westdeutscher Fußball-Verband		
	Anzahl der Klassen	Anzahl der Mannschaften
FLV Westfalen	1	12
FV Niederrhein	2	12
FV Mittelrhein	1	12

Norddeutscher Fußball-Verband		
	Anzahl der Klassen	Anzahl der Mannschaften
Bremer FV	1*	7
Hamburger FV	2**	12
Niedersächsischer FV	1***	6
Schleswig-H. FV	1	12

*) Bis zur Winterpause wird in drei Gruppen eine Qualifikation für die Verbandsliga Bremen ausgetragen. In dieser Klasse wird unter sieben Mannschaften der Bremer Meister ermittelt.

**) U 18 und U 17 bilden jeweils eine eigene Klasse.

***) Bis zur Winterpause wird in drei Gruppen eine Qualifikation zur Niedersachsenliga ausgetragen.

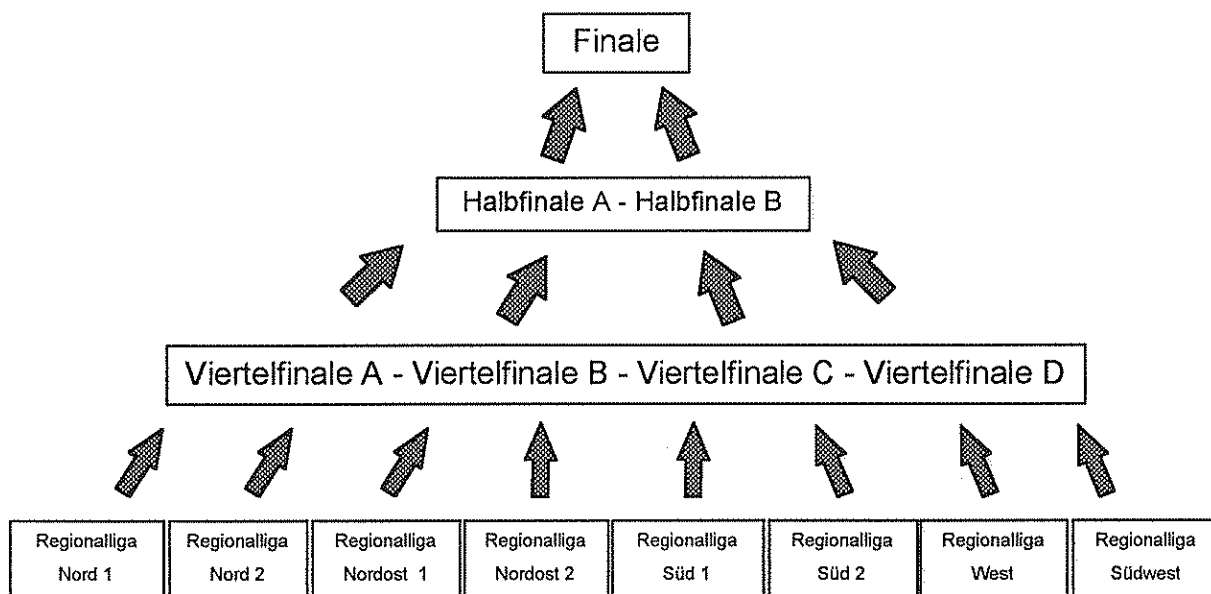
In dieser Klasse wird unter sechs Mannschaften der Niedersachsenmeister ermittelt.

	Anzahl der Klassen	Anzahl der Mannschaften
Gesamt	29	353

Der DFB-Trainerstab regt eine Konzentration der Spielklassen an. Zunächst sollen die B-Junioren bundesweit in acht Regionalliga-Gruppen spielen.

Verbunden mit der Straffung der obersten Leistungsklassen bei A- und B-Junioren besteht die Aufgabe, ein lückenloses Sichtung- und Beobachtungssystem einzuführen, das dem DFB permanente Informationen über den Leistungsstand der Spieler liefert.

Deutsche B-Junioren Meisterschaft & Spielklasseneinteilung 1999/2000



1.9 Bonussystem für die Landesverbände

Der DFB vergibt jährlich Gelder zur Förderung der Jugendarbeit an die Landesverbände. Eine Kontrolle über die Verwendung der Gelder und die Effektivität der geförderten Maßnahmen besteht derzeit nicht. 1997 wurden DM 2 Mio. aufgrund der gemeldeten A- und B-Juniorenmannschaften sowie der Mädchen und Damenmannschaften vergeben.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, jährlich einen Betrag in Höhe von 1.000 TDM zur Verfügung zu stellen. Die Anzahl der Spieler eines Landesverbandes, die in den Länderspielkader der DFB-Auswahl berufen werden, bildet dabei die Grundlage der Verteilung. Auf diese Weise wird ein leistungsorientiertes Ziel vorgegeben, das einen höheren Anreiz für die Nachwuchsförderung in den Landesverbänden darstellt. Es wird nur der Jahrgang U 15 herangezogen, da in den älteren Altersklassen die Verbände mit Bundesligavereinen dominieren.

Für jeden Spieler, der innerhalb eines Spieljahres mindestens ein Länderspiel bestritten hat, wird dem abstellenden Verband ein Betrag in Höhe von 25 TDM zur Verfügung gestellt. Die Verbandszugehörigkeit der letzten drei Jahre wird dabei berücksichtigt.

U 15: 40 Spieler x 25 TDM = **1.000 TDM**

2. Aufgabenschwerpunkte der Landesverbände

2.1 Förderung 10- bis 12-jähriger Spieler

Aufgrund der Aufforderung von DFB-Präsident Egidius Braun wurden neue Vorschläge für die Talentförderung von den Landesverbänden eingereicht. Eine Intensivierung der Talentförderung im D-Jugendalter stand dabei im Vordergrund. Dies ergab eine Prüfung der Vorschläge durch eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Vizepräsident Ernst Knoesel. Eine verstärkte Basisarbeit mit den 10- bis 12-jährigen Kindern wird weitgehend als notwendig angesehen.

Durch die Einführung der DFB-Sommerferiencamps mit dem U 14 Jahrgang gewinnt die frühzeitige Sichtung von Spielern größere Bedeutung. Hinzu kommt, daß in dieser Altersphase die Grundlagenausbildung der Nachwuchstalente besonders effektiv ist.

Auch aus Sicht des DFB ist ein verstärktes Engagement der Landesverbände in den jüngeren Altersklassen sehr wichtig, da der DFB hier keine Maßnahmen durchführt. Durch die große Anzahl von Spielern, die es im D-Junioren-Alter zu sichten und zu schulen gibt, kann keine zentrale Maßnahme stattfinden. Aus diesem Grund wird eine dezentrale Arbeit mit dieser Altersklasse erfolgen.

Die Arbeitsgruppe kam daher zu dem Ergebnis, eine finanzielle Unterstützung der Arbeit der Landesverbände unter dem Gesichtspunkt der Effektivität für die spätere Talentförderung auf DFB-Ebene vorzuschlagen. So würden finanzielle Zuwendungen für die Landesverbände zur Stärkung der Arbeit in den jüngeren Altersklassen die Basis für alle aufbauenden Sichtungs- und Ausbildungsmaßnahmen darstellen. 500 TDM soll für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden. Die Arbeitsgruppe unterbreitet daher den Vorschlag, jedem Landesverband für die Ausbildung der 10- bis 12-jährigen einen jährlichen Zuschuß von 20 TDM zu zahlen. Verbände mit einer großen geographischen Ausdehnung erhalten einen Zuschlag von 5 TDM. Für den Erhalt dieser Bezuschussung ist ein Nachweis über die Verwendung dieser Gelder Voraussetzung.

2.2 Auswahlarbeit mit älteren Jahrgängen

Im hierarchisch gegliederten System der Talentförderung innerhalb des DFB ist eine Aufgabe der Landesverbände, die besten Spieler eines Jahrganges zusammenzuführen, zu schulen, Auswahlmannschaften zu bilden und in den Sichtungslagern in Duisburg zu präsentieren. Diese wichtige Funktion bleibt zukünftig nicht nur unverändert, sondern muß sogar verstärkt werden.

Da gute Nachwuchsspieler ihren Weg von der Basis über die Auswahlmannschaften der Landesverbände in die Junioren-Nationalmannschaften und Spitzenvereine finden müssen, hat sich die Arbeit der Landesverbände auf diesen Aspekt zu konzentrieren. Die Rolle der Verbände wird zukünftig eine noch größere Bedeutung erhalten. Die großen Vereine bilden Spieler unabhängig von ihrer Herkunft aus. Nationalitäten spielen im europäischen Vereinsfußball keine Rolle mehr. Im Gegensatz zur Verbandsarbeit. In unseren Nationalmannschaften können nur Spieler mit einem deutschen Paß eingesetzt werden. Daher müssen die Verbände ihr ganzes Augenmerk auf die Ausbildung junger Spieler richten, die für die Nationalmannschaften spielberechtigt sind. Für die Zukunft unserer Nationalmannschaft ist dies von größter Bedeutung.

Die Verbände, die Verbandsgremien und die Verbandstrainer sind daher aufgerufen, die Auswahlarbeit an die erste Stelle ihrer Prioritätenliste zu stellen.

Zwischen DFB, Landesverbänden und Vereinen ist die Arbeit mit den Auswahlspielern abzustimmen. Junioren-Nationalspieler in den Altersklassen U 14 bis U 18, die dem Förderkreis des DFB angehören, sind stärker vom DFB zu betreuen, als die Spieler, die noch hoffen, den Sprung zu schaffen. Der Einsatz der Spitzenspieler in National- und Auswahlmannschaften ist daher eng abzustimmen, um eine Überlastung der Spieler zu verringern. Daher wird empfohlen, aktuelle Nationalspieler nur in begrenztem Umfang einzusetzen.

Aus Sicht des DFB sollten die Landesverbände in ihren Auswahlmannschaften lediglich für die Nationalmannschaft spielberechtigte Spieler einsetzen.

2.3 Bundesweite Nachsichtung

Die Sichtungsbearbeitung beginnt - wie beschrieben - bei den 10- bis 12-jährigen. Der Kreis der in die Auswahlarbeit integrierten Spieler sinkt mit zunehmendem Alter. Die Gefahr besteht, daß nur noch ein eingeschränktes Spielerpotential im Blickfeld der Auswahltrainer steht. Daher wird angeregt, im Alter von 16 oder 17 Jahren noch einmal eine bis an die Basis reichende Nachsichtung durchzuführen. Es darf davon ausgegangen werden, daß mit Sicherheit einige neue Spieler bei einer intensiven Nachsichtung gefunden werden.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, in jedem Landesverband einen Nachsichtungslehrgang zu finanzieren, bei dem lediglich Spieler eingeladen werden dürfen, die bisher nicht zu Sichtsungsmaßnahmen berufen wurden. Die Nachsichtungsmaßnahme sollte zeitlich nach dem B-Junioren-Länderpokal liegen.

3. Kommunikationsfragen ***Spitzenvereine - Landesverbände - DFB***

Ein wichtiger Bestandteil einer abgestimmten Talentförderung ist die Kommunikation der wichtigsten Partner: Spitzenvereine - Landesverbände - DFB. Die Kommunikation ist zweifelsohne zu verbessern. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Jährliche Tagungen mit den A-Junioren-Regionalliga-Trainern der Vereine
- Treffen mit den Verbandstrainern zu Grundsatzfragen der Nachwuchsförderung.
- Tagungen mit den B-Junioren-Vereinstrainern nach der Einführung der B-Junioren-Regionalliga

4. Begleitende Ordnungsfragen

Bei der Durchführung einer intensiveren Talentförderung ist ebenso zu prüfen, ob unsere Satzungen und Ordnungen Bestimmungen enthalten, die einer optimale Umsetzung unserer Maßnahmen widersprechen.

So wird vorgeschlagen, § 12, Ziff. 3 der DFB-Spielordnung zu ändern. Das Recht auf Absetzung eines Pflichtspieles bei Abstellung von Nationalspielern soll im Juniorensektor eingeschränkt werden. Demnach wird den Vereinen dieses Recht zukünftig erst zugestanden, wenn sie **drei oder mehr** Spieler für die Nationalmannschaft abstellen müssen.

Der Spielbetrieb der A-Junioren-Regionalliga ist für die Ausbildung der Nachwuchstalente wichtig.

Die Leistungsfähigkeit der Klasse wird jedoch nicht eingeschränkt, wenn eine Mannschaft auf einen oder zwei Spieler verzichtet. Der Ausbildungsgedanke hat im Vordergrund zu stehen, weniger die Qualifikation für die Endrunde um die Deutschen Meisterschaften. Die bisherige Bereitschaft der Vereine, auf einzelne Spieler zu verzichten, ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Daher erscheint ein Rückgriff auf die Statuten des DFB angebracht.

Eine entsprechende Änderung könnte, sofern der DFB-Jugendbeirat zustimmt, auf dem Bundestag 1998 in die DFB-Spielordnung aufgenommen werden.

5. Etatansätze

Die Intensivierung der Ausbildungsmaßnahmen im Juniorenbereich erfordert erhöhte finanzielle Investitionen und eine Erhöhung des Juniorenetats in nicht unerheblichem Ausmaß.

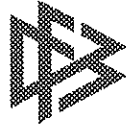
Für die Etatberatungen zum Bundestag 1998 wird ein detaillierter Finanzplan vorgelegt, der die einzelnen Ansätze enthält. Darüber hinaus ist abzuklären, welche Aufgaben über Mittel im ordentlichen Haushalt und welche über Rückstellungen abgewickelt werden sollen.

5.1 Eigenaufgaben des DFB

Jahrgang / Kostenstelle	Betrag
U 14	430 TDM
U 15	750 TDM
U 16	730 TDM
U 17	570 TDM
U 18	475 TDM
Personalkosten	300 TDM
Tagungen mit den Juniorentrainern der Vereine	40 TDM
Zwischensumme	3.295 TDM
Bisheriger Juniorenetat für Maßnahmen mit Juniorenmannschaften	ca. 2.000 TDM
Mehraufwand	ca. 1.295 TDM

5.2 Förderung der Jugendarbeit in den Landesverbänden

Jahrgang / Kostenstelle	Betrag
Bonussystem	1.000 TDM
Förderung von Maßnahmen im D-Junioren-Alter	500 TDM
Allgemeine Unterstützung (Betrag ist nicht festgelegt. Er betrug 1997 DM 2 Mio.)	2.000 TDM
Fahrtkosten für A-Juniorenregionalliga	500 TDM
Nachsichtung	168 TDM
Zwischensumme	<hr/> 4.168 TDM
Bisheriger Juniorenetat für die Förderung der Landesverbände	<hr/> ca. 2.500 TDM <hr/>
Mehraufwand	ca. 1.668 TDM



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

6. Statistischer Anhang